

Pressemitteilung

Deutscher Schulleiterkongress: Kommt jetzt die digitale Revolution an Deutschlands Schulen? Von wegen!

Der renommierte Wissenschaftler Prof. Christoph Igel fordert auf dem 6. Deutschen Schulleiterkongress 2017 in Düsseldorf ein Umdenken bei der digitalen Bildung. Er sagt: „Nicht alle Schulen müssen vorrangig mit neuen Medien arbeiten“ – es reiche, wenn sich einzelne darauf spezialisieren.

DÜSSELDORF, 07.03.2017. Mit rund fünf Milliarden Euro will das Bundesbildungsministerium die Ausstattung der deutschen Schulen mit digitalen Lernmedien bundesweit fördern – und schürt damit Erwartungen an eine digitale Revolution im deutschen Bildungssystem. Obwohl darüber hinaus auch Bundesländer und Kommunen in Informationstechnologie an Schulen investieren wollen und die Kultusministerkonferenz (KMK) unlängst eine Strategie zur digitalen Bildung vorgelegt hat, wird sich der Unterricht nicht radikal verändern – jedenfalls nicht kurzfristig und nicht überall. Das meint Prof. Dr. Christoph Igel, Leiter der Forschungsgruppe Bildungstechnologien am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz. Er wird seine These auf dem Deutschen Schulleiterkongress 2017 vorstellen.

Prof. Igel macht zwei Probleme aus, die sich nicht kurzfristig in der Breite werden lösen lassen, um neue Technologien erfolgreich und sinnvoll in den Unterricht einbeziehen zu können. Erstens: „Wir wissen aus der Forschung, dass Ansätze zur digitalen Bildung nur funktionieren, wenn pädagogische Konzepte dahinterstehen. Schulen brauchen also Menschen, die sich mit dem Thema beschäftigen wollen und das gilt nicht nur für die Schulleitung und die Lehrkräfte, sondern auch für die Eltern und Schüler. Das ist ein wesentlicher Punkt: Die digitale Bildung muss, damit sie funktionieren kann, Teil der Schulentwicklung sein.“ Und Schulentwicklung ist ein Prozess, der Jahre erfordert.

Zweitens ist die notwendige Ausstattung sehr kostspielig. Kommunen benötigen nicht nur finanzielle Mittel, um die erforderliche Infrastruktur (wie Breitbandanbindung, W-LAN und Endgeräte) bereitzustellen, sondern auch, um diese zu erhalten und regelmäßig zu erneuern. Igel: „Da reicht keine Einmalzahlung und vielen Kommunen fehlen schlicht die Mittel dazu.“

Selbst wenn die Finanzierung gesichert ist, entscheiden am Ende immer noch die Schulen selbst, ob und wie sie sich umstellen. „Am Ende wird es in Deutschland einen Flickenteppich geben. Ähnlich wie heute schon werden einige Schulen die digitale Bildung als strategisches Element wahrnehmen und als Schwerpunkt hervorragend umsetzen. An anderen Schulen werden die Lehrkräfte neue Technologien, wenn überhaupt, nur minimal in ihren Unterricht einbeziehen“, so Igel.

Aus seiner Sicht stellt eine solche Entwicklung allerdings kein Problem dar, schließlich seien nicht alle beruflichen Tätigkeitsfelder komplett digitalisiert. „Das Handwerk wird Handwerk bleiben, auch wenn etwa neue digitale Messgeräte zum Einsatz kommen.“ Daher müssten nicht alle Schülerinnen und Schüler an einer IT-Schwerpunktschule lernen, aber bei Interesse sollten sie die Chance haben, diese zu besuchen. „So wie es möglich ist, von einer Regelschule auf eine Eliteschule des Sports zu wechseln, müsste der Übergang auf eine Profilschule für digitale Bildung möglich sein.“

Schulleitern, die die digitale Bildung in ihrer Schule umsetzen wollen, empfiehlt Igel, sich in ihrer Kommune ein Netzwerk aufzubauen, um die Aufgabe zusammen mit anderen Schulen anzugehen, eventuell auch gemeinsam mit Vereinen und städtischen Einrichtungen. „Wenn die Offenheit zu teilen besteht, verteilt sich die Last und alle profitieren.“ Dabei sei es notwendig, dass Thema selbstständig anzugehen: „Es wird niemand mit einem Masterplan kommen, der einen an die Hand nimmt und sagt: So soll der Unterricht in Zukunft aussehen.“

Prof. Dr. Christoph Igel wird seine These am 25. März 2017 von 10.45 bis 12 Uhr auf dem 6. Deutschen Schulleiterkongress vorstellen.

Der Deutsche Schulleiterkongress (DSLK) ist mit rund 2.500 Teilnehmern und 120 Referenten die größte Veranstaltung seiner Art in Deutschland. Er findet vom 23. bis 25. März 2017 zum mittlerweile sechsten Mal in Düsseldorf statt.

Der Deutsche Schulleitungskongress wird veranstaltet vom Informationsdienstleister Wolters Kluwer Deutschland (WKD) und dem Bundesverband Bildung und Erziehung (VBE). „Die Rückmeldungen zeigen uns: Unsere Teilnehmer schätzen ganz besonders die Mischung aus neuen Erkenntnissen der Wissenschaft, Workshops und den Beiträgen von Referenten, die nicht aus dem Bildungsbereich kommen“, sagt Michael Gloss, Geschäftsführer der Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

Für den DSLK 2017 hat die Kultusministerkonferenz wieder die Schirmherrschaft übernommen. „Das bestätigt die bundesweite Bedeutung des DSLK als führende Fachveranstaltung für Schulleitungen“, erklärt Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) und Mitveranstalter des DSLK.

Zu den auftretenden Experten gehören:

- der Unternehmer Wolfgang Grupp (Trigema),
- der Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckart von Hirschhausen,
- der Philosoph und Ex-Kultusstaatssekretär Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin,
- die Fernsehjournalistin Petra Gerster,
- der Bergsteiger und Extremsportler Reinhold Messner,

- der Arzt und Autor Prof. Dr. Dietrich H.W. Grönemeyer,
- der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Cem Özdemir,
- der Philosoph und Schriftsteller Prof. Dr. Gunter Dueck sowie
- der Arzt und Burn-out-Experte Dr. Jörg-Peter Schröder

Veranstalter ist der Informationsdienstleister Wolters Kluwer Deutschland, der unter anderem den Deutschen Ausbildungsleiterkongress und den Deutschen Kitaleitungskongress zu Erfolgsmarken entwickelt hat und sich dabei bildungs-politischer Grundsatzfragen annimmt.

Bestsellerautoren, Bildungsforscher, ein echter Traumschiff-Kapitän und der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen – über 120 Experten aus unterschiedlichen Bereichen diskutieren in Düsseldorf beim sechsten Deutschen Schulleiterkongress (DSLK) vom 23. bis 25. März 2017 mit Schulleitungen aus ganz Deutschland über die Zukunft. Es geht um den Austausch von Ideen, wie die Schule von morgen gestaltet werden kann. Zugesagt haben unter anderem der Bergsteiger (und ehemalige Lehrer) Reinhold Messner, Cem Özdemir, Rolf Noack, Kapitän der „Mein Schiff“ von TUI Cruises, und die Fernseh-Moderatorin und Buchautorin Petra Gerster („Charakter – worauf es bei Bildung wirklich ankommt“).

Das Motto des Kongresses lautet: „Schulen gehen in Führung“. Die Top-Themen sind „Schule als Ort für Erziehung“, „Führungsstrategien“, „Digitale Bildung“ sowie – mit Blick auf Inklusion und die Integration Hunderttausender von Flüchtlingskinder – die „Schule der Vielfalt“. Die Moderation übernehmen die Fernsehjournalistin Nina Ruge und der Radiojournalist Lothar Guckeisen.

Service für Journalisten: Sind Sie am Thema Schule der Zukunft interessiert? Wir vermitteln Ihnen gerne kompetente Ansprechpartner. Schauen Sie sich das Programm des DSLK an (www.deutscher-schulleiterkongress.de) – und kontaktieren Sie uns, wenn Sie Recherchetipps haben oder mit Referenten sprechen möchten. Auch Presse-Akkreditierungen für die Teilnahme sind ab sofort möglich.

6. Deutscher Schulleiterkongress
23.–25.3.2017 - Kongresszentrum CCD Süd Düsseldorf
www.deutscher-schulleiterkongress.de

Über Wolters Kluwer

Der Wissens- und Informationsdienstleister Wolters Kluwer bietet in Deutschland insbesondere in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern fundierte Fachinformationen in Form von Literatur, Software und Services für den professionellen Anwender. Hauptsitz von Wolters Kluwer in Deutschland ist Köln, das Unternehmen beschäftigt an über 20 Standorten rund 1.200 Mitarbeiter. www.wolterskluwer.de Wolters Kluwer in Deutschland ist Teil des internationalen Informationsdienstleisters Wolters Kluwer n.v. mit Sitz in Alphen aan den Rijn (Niederlande), der bei einem Jahresumsatz (2015) von 4,2 Milliarden Euro weltweit rund 19.000 Mitarbeiter beschäftigt und Kunden in über 180 Ländern bedient. Die Aktien sind an der Euronext Amsterdam (WKL) gelistet, außerdem werden sie in der AEX und im Euronext 100 Index geführt. In den Vereinigten Staaten wird die Aktie in Form eines Sponsored Level 1 American Depositary Receipt (ADR) Program auf dem Over the Counter-Markt gehandelt (WTKWY).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.wolterskluwer.com

Pressekontakt Deutscher Schulleiterkongress

Agentur für Bildungsjournalismus

Andrej Priboschek

Apollinarisstraße 3

40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 97 17 75 53

Mobil: 0175 / 43 20 675

E-Mail: andrej.priboschek@bildungsjournalist.de